



suedostschweiz.ch Mittwoch, 30. September 2020 | Nr. 228 | AZ 8750 Glarus | CHF 3.50

Die TB Glarus wollen ein neues Kraftwerk in Luchsingen bauen

Die Technischen Betriebe Glarus betreiben bereits ein Wasserkraftwerk am Luchsingerbach zwischen dem Brunnenberg und dem Dorf Luchsingen. Dazu soll sich jetzt ein zweites gesellen.

von Marco Häusler

Martin Zopfi, Geschäftsführer der Technischen Betriebe Glarus (TBG), bringt es auf den einfachsten Nenner: «Wir wollen mit dem gleichen Wasserangebot viel mehr Strom produzieren und das mit relativ kleinen Einschränkungen für die Natur.» Technisch ist das etwas komplizierter. So betreiben die TBG am Oberlauf des Luchsingerbachs bereits ein Kraftwerk, das bald 80-jährig wird. Für den weiteren Betrieb ab 2023 wurde die Konzession 2017 vom Landrat erneuert, die Schutz- und Nutzungsplanung dafür wurde bereits genehmigt. «Wir dürfen von der Linth bis hinauf auf den Brunnenberg die Was-

serkraft nutzen», führt Zopfi dazu aus. Das bestehende Kraftwerk soll in den nächsten zwei bis drei Jahren erneuert werden. «Zusätzlich beantragen wir eine weitere Konzession für die Stufe vom Bösbächi Mittelstafel bis Brunnenberg», erklärt Zopfi weiter. «Das heisst, wir würden das Wasser schon weiter oben sammeln und ein erstes Mal nutzen.»

Widerstand gegen erstes Projekt

Diese neue Anlage war ursprünglich zweistufig geplant. «Das hätte total dann drei Stufen ergeben», sagt Zopfi. So sollte das Wasser auf rund 1550 Metern über Meer im Bereich Tierbrunnen gefasst werden. «Wir hätten es dann auf etwa 1380 Metern im Mittelstafel Bösbächi ein erstes Mal und im Brunnenberg

auf etwa 1100 Metern ein zweites Mal turbinieren.» Dagegen signalisierten Umweltverbände Widerstand. Und weil das Projekt auch nach wirtschaftlichen Kriterien «nicht so optimal war», wie Zopfi sagt, wurde im jetzigen Vorhaben auf die oberste Stufe verzichtet.

Kapazität massiv erhöhen

Für den Weiterbetrieb der untersten Stufe sind mit der Renaturierung Brunnenrai zwischen Nidfurn und Leuggelbach bereits ökologische Ausgleichsmassnahmen im Bau. Eine zweite Etappe als Ausgleich für den Bau des neuen Kraftwerks ist bereits bewilligt. Auch dieses wird als Hochdruckkraftwerk mit rund 290 Metern Gefälle und einem Ausgleichsbecken geplant. «Zu den Kosten können wir

heute noch keine Aussagen machen», sagt Zopfi. Konkretere Zahlen liefern kann er aber zur Leistung der Kraftwerke. Danach deckt die jetzt im bestehenden Werk installierte Leistung von 3,5 Megawatt (MW) den jährlichen Stromverbrauch von rund 3600 durchschnittlichen Vier-Personen-Haushaltungen. Bis zu rund 6500 Haushalte könnten es mit einer Leistung von bis zu 8,2 MW am Ende aller Neu- und Ausbauten sein.

Vorerst beginnt nun aber erst einmal das öffentliche Mitwirkungsverfahren für die neue Konzession. In den Verhandlungen, unter welchen Bedingungen die Konzession erteilt werden soll, sind sich Bund, Kanton, die Gemeinde Glarus Süd und die TBG grundsätzlich einig geworden.

NACHRICHTEN

Unerwarteter Abgang: Swiss-Chef Thomas Klühr gibt seinen Posten ab. Der Deutsche verlässt die Fluggesellschaft auf Ende dieses Jahres. SEITE 16



SPORT

Die Sache mit dem Ball: Nicht nur Rafael Nadal ärgert sich über die zu schweren Tennisbälle am Grand-Slam-Turnier in Paris. SEITE 20

RATGEBER

«Wie geht's dir?»: Eine Kampagne zeigt auf, wie die psychische Gesundheit gefördert werden kann. SEITE 14

Wetter heute
Kanton Glarus



8°/18°
Seite 23

Inhalt			
Region	2	Nachrichten	15
Todesanzeigen	9	Sport	18
Meinung	13	TV-Programm	22
Ratgeber	14	Wetter / Börse	23

Redaktion Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40, E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch
Reichweite 163 000 Leser (MACH-Basic 2020-1) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch



Stalden wird glarnerisch

Die Guma AG übernimmt auf Ende Jahr von Nestlé die Schweizer Traditionsmarke Stalden-Creme. Das Biltenner Unternehmen ist seit bald 50 Jahren auf die Herstellung von flüssigen Lebensmitteln spezialisiert. Dabei startete Guma als Pionier mit pflanzlichen Schlagcremes für den Dessertbereich. In diesem Sinn stellt laut heutiger Firmenleitung die Übernahme der Stalden-Marke eine ideale Ergänzung zum eigenen Sortiment dar. Der Standort in Bilten wird zurzeit ausgebaut, um die Produktionskapazitäten zu vergrössern. (ckm) **REGION SEITE 3**

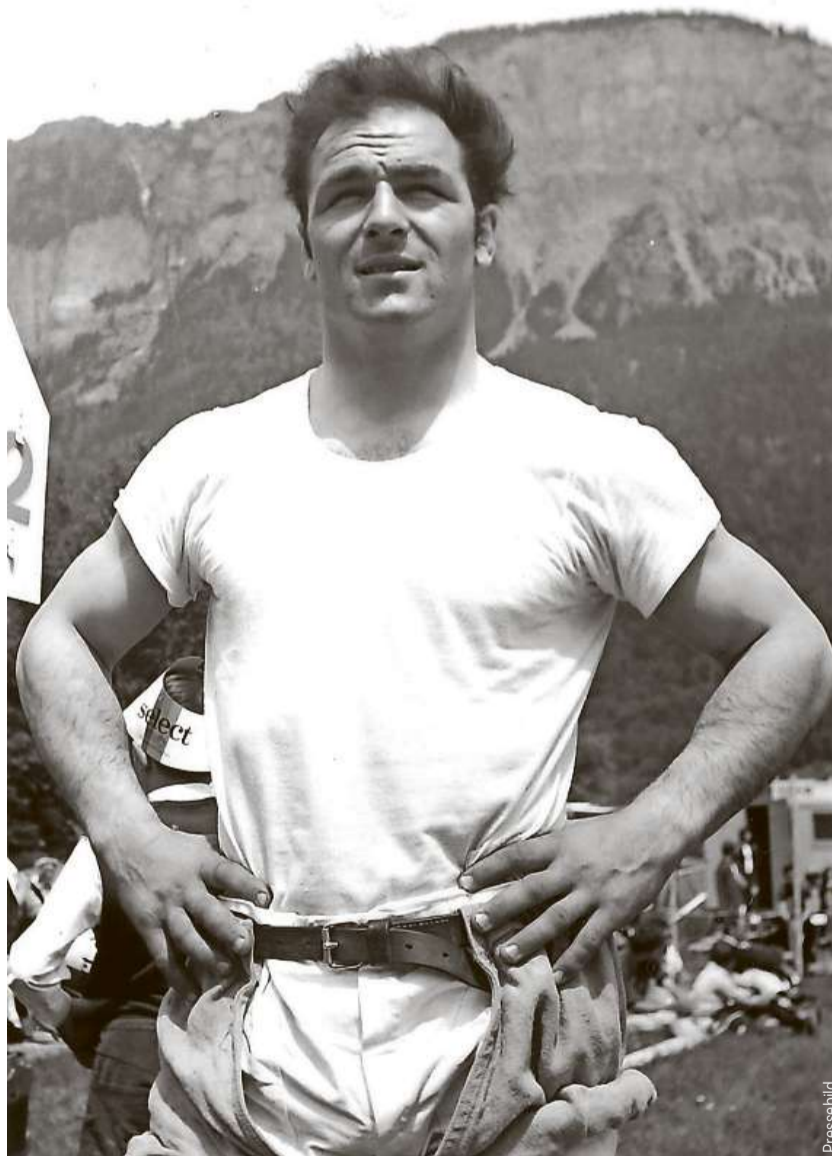
Social Media: Einfluss steigt

Soziale Medien gewinnen an Einfluss auf die Meinungsbildung. Das gilt besonders für jüngere Menschen in der französischsprachigen Schweiz, wie das Bundesamt für Kommunikation (Bakom) zu einer Hochrechnung schreibt. Etwa ein Drittel der 15- bis 29-Jährigen, nämlich 34 Prozent, orientieren sich bei der Meinungsbildung an sozialen Medien. Auf die Meinungen von Jüngeren haben Social Media mehr Einfluss als Radio, Zeitungen und Fernsehen. (sda) **RESSORT SEITE 16**


Ein Grosser des Glarner Sports ist nicht mehr

Am Montag ist Peter Jutzeler gestorben. Der Näfelser war während seiner sportlichen Laufbahn auf verschiedenen Bühnen sehr erfolgreich. So gewann er zwei eidgenössische Kränze im Schwingen und nahm 1964 und 1968 als Ringer an den Olympischen Spielen teil. Peter Jutzeler wurde 80 Jahre alt.

SPORT REGION SEITE 11



Pressbild



Der Nissan Leaf.
Jetzt bei uns Probe fahren.

AUTO NART AG ENNENDA
055 640 29 40 nart.ch



